



Richtiges Verhalten bei Bränden in Wald und Flur

Waldbrände haben meist verheerende Folgen. Dabei ließen sie sich doch mit der entsprechenden Vorsicht vermeiden. Waldbrände entstehen in unseren Breitengraden meist aus menschlicher fahrlässiger Unachtsamkeit oder durch vorsätzliche Brandstiftung. Zu den häufigsten Nachlässigkeiten zählen leichtfertiger Umgang mit offenem Feuer und das Wegwerfen von noch glimmenden Zigarettenkippen. Nicht umsonst besteht im Sommer in unseren Wäldern Rauchverbot. Machen Sie rauchende Spaziergänger darauf aufmerksam - höflich, aber bestimmt.

Denken Sie daran: Feuerwehrleute schützen sich im Löscheinsatz durch ihre Schutzkleidung und Atemschutzgeräte. Ein brennendes Haus kann evakuiert werden. Aber: Pflanzen, Tiere und die Umwelt bleiben im Brandfall ihrem Schicksal überlassen.

Im Falle eines Wald- oder Flurbrandes ist sofort die Feuerwehr unter der Notrufnummer 112 zu verständigen. Dabei ist möglichst Folgendes mitzuteilen:

- Genaue Angabe des Brandortes
- Ausmaß des Brandes
- Art des Brandes (Erd-, Boden- bzw. Wipfelfeuer)
- Günstigste Zufahrt zum Brandort (evtl. einen Treffpunkt mit den Einsatzkräften vereinbaren)
- Derzeitigen Standort des Meldenden angeben

Die Brandbekämpfung eines Entstehungsbrandes muss mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln erfolgen. Da Wasser in den meisten Fällen nicht vorhanden ist, könnten als Hilfsmittel eingesetzt werden:

- Austreten von kleinen Brandstellen
- Auskehren oder Ausschlagen mit etwa 1,5 Meter langen Nadelbaumästen
- Abdecken der Brandstelle mit Sand, Kies oder Erdreich
- Löschen mit Feuerlöschern

Achten Sie darauf, dass sie sich gegen den Wind in Sicherheit bringen und dass Feuerwehr-Anfahrtswege freibleiben.